



# Epidemiologisches Bulletin

7. Januar 2005 / Nr. 1

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Risikofaktoren für sporadische STEC-Erkrankungen: Empfehlungen für die Prävention

Im Epidemiologischen Bulletin 50/2004 wurden die endgültigen Ergebnisse einer bundesweit (außer in Bayern und Sachsen) und einer in Bayern separat durchgeführten Fall-Kontroll-Studie zu Risikofaktoren für sporadische STEC-Erkrankungen vorgestellt. Abschließend werden nachfolgend die spezifischen Präventionsempfehlungen aufgeführt, die sich aus den Ergebnissen der beiden Fall-Kontroll-Studien ableiten lassen.

Die in den Studien identifizierten Risikofaktoren lassen sich folgenden Gruppen zuordnen:

- ▶ Kontakt zu Tieren
- ▶ Lebensmittel vom Wiederkäuer
- ▶ Mensch-zu-Mensch-Übertragungen

Einige der identifizierten Faktoren sind bisher nicht als Risikofaktoren für STEC-Infektionen bekannt. Diesen Faktoren muss in der Zukunft verstärkt nachgegangen werden, um ihr tatsächliches Potenzial zur Erregerübertragung besser eingrenzen zu können.

### Kontakt zu Tieren

Fall-Kontroll-Studien in anderen Ländern haben ein Risiko nicht nur bei **direktem** Kontakt mit Rind, Schaf und Ziege (in unseren Studien als Berühren eines Wiederkäuers bezeichnet) identifiziert, sondern auch bei **indirektem** Kontakt mit Wiederkäuern, z. B. durch eine Kontamination der Umgebung oder von Lebensmitteln mit Fäkalien. Insbesondere bei dem Besuch von Bauernhöfen mit Rinder-, Schaf- und Ziegenhaltung und dem Besuch von Streichelzoos ist eine Übertragung der Bakterien auf den Menschen, speziell auf Kinder, nicht auszuschließen.

Um eine fäkal-orale Übertragung (Schmierinfektion) zu vermeiden, sollten folgende Empfehlungen berücksichtigt werden:

### Empfehlungen für Streichelzoos oder Bauernhöfe mit Publikumsverkehr

- ▶ Handwaschmöglichkeiten möglichst mit warmem Wasser und Seifenspendern sowie Einmalhandtüchern sollten in ausreichender Menge und in der Nähe der Tiere vorhanden sein.
- ▶ Besucher sollten durch Schilder auf dem Gelände darauf hingewiesen werden, sich nach dem Kontakt mit den Tieren und vor dem Essen die Hände zu waschen.
- ▶ Kinder sollten eng betreut werden, wenn Kontakt zu Tieren wahrscheinlich ist, und so beaufsichtigt werden, dass sie möglichst nicht die Finger in den Mund stecken.

Zs. A  
4496  
ZB MED

Diese Woche

1/2005

### STEC(EHEC)-Erkrankungen:

Hinweise zur Vorbeugung sporadischer Infektionen aufgrund in Studien ermittelter Risikofaktoren

### Infektionsgefahren in Überschwemmungsgebieten:

Zur aktuellen Katastrophe in Südasien

### Veranstaltungshinweise

### Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Zur Erhebung von Daten zur Jodversorgung im Survey KiGGS

### Meldepflichtige

#### Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Oktober 2004 (Stand: 1. Januar 2005)
- ▶ Aktuelle Statistik 51. Woche 2004 (Stand: 5. Januar 2005)

